

Gezeichnet von Schicksalsschlägen

Von AliceNoWonder

Kapitel 5: Schmutzige Gedanken

"Ich wusste, dass das Outfit gut an dir aussieht, Kimy." Die Stimme an Kims Ohr klingt lieblich und verführerisch. Die Rothaarige wusste schon immer, dass Shego eine Teufelin ist, doch hat sie nicht gedacht, dass die Schwarzhhaarige so weit gehen würde. "Komm her. Du hattest bestimmt einen harten Tag."

Es kommt Kim fast vertraut vor, wie Shego an ihrem Schreibtisch lehnt und die Rothaarige zu sich rüber winkt. Die ehemalige Heldin schluckt schwer. Ihr Herz rast in ihrer Brust. Sie hofft, dass Shegos dies nicht spürt.

Ganz langsam folgen ihre Beine Shegos Gehorsam. Sie hat das Gefühl, dass sie sich gegen ihren Willen nicht wehren kann. Kim ist Shego voll und ganz verfallen, wie ein Sklave lechzt sie nach ihrer Berührung. Im Inneren bettelt sie, wie ein Hund nach einem Leckerli. Doch bleibt sie von außen ruhig. Sie möchte nicht, dass Shego etwas von ihrem Drang mitbekommt.

Wissentlich lächelt die Schwarzhhaarige ihre Arbeiterin an. "Wirklich ein schöner Stoff", sanft streicht sie mit ihren Fingern über den seidigen Stoff des Oberteils. Sie fährt Kims Konturen nach, umkreist ihre Brust und Hüfte.

Wohlig spürt Kim ein Kribbeln in ihrem Magen auftauchen.

Leicht lächelt die Schwarzhhaarige, wissend, dass Kim dies gefällt. "Du armes kleines Mädchen. Es ist bestimmt viel zu lange her." Elegant streicht Shego über ihre Brust und greift nach dem Verschluss von ihrer Bluse. "Du vermisst es bestimmt." Mit einem Lächeln reißt Shego an ihrem Oberteil und als wäre der Stoff nichts, reißen die Knöpfe aus der Naht und Kim steht oben ohne vor Shego.

Die Röte schießt ihr in den Kopf, als ihr klar wird, dass sie keinen BH anhat. Jedoch hat Kim nicht genügend Zeit, um sich weiter darüber Gedanken zu machen, weil Shego schnell ihren Kopf an Kims Brüste gedrückt hat und mit ihren Lippen die Nippel der Anderen umschlingt.

Wohlige Wärme überkommt Kim und sie spürt, wie ihr Körper anfängt zu zittern, als die Erregung zu erfasst. Schamesröte steigt ihr ins Gesicht, als sie spürt, wie sehr sie schon diese kleine Berührung erregt. Ein leichtes Stöhnen dringt über ihre Lippen.

Shego weiß etwas von ihrem Handwerk. Wild und leidenschaftlich liebkost sie Kims Brust, sanft zieht sie an ihren Nippel oder knabbert daran, nur um ihn wieder mit der Zunge zu liebkosen und zu beruhigen. Kim spürt, wie die Hitze in ihr immer Intensiver wird. Ihre Atmung geht nur noch Stoßweise. Die Erregung von Shegos Berührung hat sie voll und ganz erfasst.

Ohne Vorwarnung nimmt Shego eine Hand von ihrer Brust. Diese sucht sich schnell ihren Weg unter den Rock und findet ihr Höschen. Es geht für Kim alles so schnell, als Shegos Hand unter ihr Höschen rutscht und ihre Liebesperle berührt. Augenblicklich

spürt Kim eine Welle der Erregung, die sie mit sich zieht. Sie kann ihre Gefühle nicht mehr zurückhalten und stöhnt laut auf. "She ... Go", keucht sie erschöpft den Namen der Schwarzhaarigen, doch diese denkt nicht daran aufzuhören.

"Sei leise. Du willst doch nicht, dass die anderen dich hören", lächelnd unterbricht die Schwarzhaarige kurz ihre Arbeit und schaut Kim belustigt an. Für einen kurzen Augenblick bekommt die Rothaarige eine Verschnaufpause, bei der sie unregelmäßig atmet. Ihre Wangen sind gerötet von der Hitze der Erregung und ihre Stimme versagt. Genauso schnell, wie Shego aufgehört hat, fängt sie wieder an. Ihr Mund sucht die Praline von ihrer Brust, um diese weiter zu liebkosen, während ihre Hand Kim sanft weiter streichelt.

Augenblicklich spürt Kim, wie sie wieder in Shegos Berührung gefangen ist. Sie will auf keuchen und voller Lust losschreien, doch soll sie niemand stören, weshalb sie es gerade so schafft sich in die Hand zu beißen, um ihre Stimme zu ersticken.

Kims Körper ist erfüllt von der Wärme der Erregung. Sie spürt, wie ihr Körper schwach wird, bis ihre Beine sie kaum noch tragen kann. Lediglich Shegos fester Griff schafft es, dass sie stehen bleiben kann.

Auch ohne, dass Shego etwas sagen muss, weiß Kim wie feucht sie ist. Ganz leise hört sie immer wieder das Platschen, wenn Shegos Finger in ihr Inneres dringen.

Alles in ihr scheint zu brodeln und nach der Berührung von Shego zu lechzen. Kim will aufstöhnen, doch zwingt sie sich dazu leise zu sein. Dieser Gedanke, dass sie erwischt werden könnten, treibt ihre Erregung noch weiter in die Höhe. Es verschafft ihr einen richtigen Kick.

Kim spürt, wie Shegos Berührung immer schneller und wilder werden. Sie wird leidenschaftlicher. Scheinbar ist sie auch voller Erregung gefasst. Shego kann sich kaum noch beherrschen. Sie drückt ihren Körper gegen den von Kim, um näher bei ihr zu sein und tiefer in ihr Eindringen zu können. Kim spürt die Erregung immer stärker. Mittlerweile beißt sie sich nur noch in die Hand, um leise zu sein. So bemerkt sie erst, als es zu spät ist, dass Shego ihr ganzes Gewicht gegen die Rothaarige gedrückt hat, welche dieses nicht auch noch tragen kann und nach hinten kippt.

Den Schmerz des Aufpralls spürt Kim kaum, da sie so von Erregung gefasst ist, dass sie nur noch ihren zitterigen Körper spürt und das Verlangen nach Shegos Berührung.

Der Schwarzhaarigen ergeht es ähnlich. Als hätte jemand ihr die Droge weggenommen, reißt sie wild Kim den Rock von den Beinen. Sie drückt das Höschen runter, um nun Kims süßen Nektar zu schmecken. Gierig saugt sie an Kims Blüte, um so viel von ihrem Saft in sich aufzunehmen, wie sie kann.

Die sanfte und gleichzeitig wilde Berührung ihrer Zunge, treibt ihre Lust auf eine neue Stufe. Kim beißt ihre Zähne aufeinander, um keinen Ton von sich zu geben, doch schafft sie es nicht lange. Shegos wilde Berührung ist zu viel für die Rothaarige. Sie spürt, wie sich etwas in ihrem Inneren wohlig zusammenzieht, als sie ihre Lust laut heraus stöhnt und sich ihrem Orgasmus hingibt.

Keuchend sitzt Kim Waagerecht im Bett. Noch immer spürt sie das Kribbeln in ihrem Inneren und Shegos Berührung. Die Schwarzhaarige hat sich, wie ein Floh, in ihre Gedanken eingeschlichen und verfolgt die Studentin noch im Traum. Es dauert ein bisschen, bis sie sich orientiert hat und sich vergewissert, dass sie zu Hause ist.

Als sie sich zur Seite dreht, um ihren Wecker einzuschalten, zeigt dieser an, dass sie noch drei Stunden hat bis sie aufstehen muss, aber gleichzeitig fällt ihr auf, wie Nass die Matratze ist. Verwundert tastet Kim die Stelle unter ihrem Hintern ab, an dem die feuchteste Stelle ist. Eine böse Vorahnung macht sich in ihr breit, als sie bemerkt an

welcher Stelle die Matratze feucht ist. Vorsichtig führt sie ihre Hand zu ihrer Intimzone. Für einen Moment setzt ihr Herz aus, als sie spürt, wie feucht ihr Inneres ist.

Erschöpft und Unglaublich lässt Kim sich in die Matratze zurückfallen. Sie schließt ihre Augen, um sich ihren Gedanken klar zu werden.

Shego verfolgt sie noch weiter in ihren Träumen und bringt sie dazu im Schlaf zu masturbieren. Tief im Inneren ist sich Kim nicht mehr sicher, ob es eine gute Idee ist bei ihr zu arbeiten. Sie sollte sich lieber einen anderen Job suchen, doch was macht sie, wenn sie keinen findet?

Kim probiert sich zu beruhigen, indem sie sich sagt, dass es nur ein Traum war. Auch wenn Shego scheinbar mit ihren Gefühlen spielt heißt es nicht, dass sie ihre Lust so ausnutzt, wie in ihrem Traum. Kim möchte wenigstens einen Arbeitstag schaffen. Bestimmt ist sie auf der Arbeit komplett anders, als gestern. Schließlich hat die Unternehmerin einen Ruf zu verlieren. Da wird sie bestimmt nichts machen, jedenfalls denkt Kim das.